

178/22 1739 Mai 27., Zug

Schreiben von Beat Karl Anton Wolfgang Wickart an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend das Tragen der priesterlichen Soutane in Zug

C Beat Wickart¹ schreibt seinem lieben Mitbruder, dem goldenen Ritter,² dass er gestern Nacht auf seinem gewohnten Spaziergang einen dem Mitbruder vertrauten Priester sowie Stabführer Brandenburg³ getroffen hat. Er hat dem Priester die Meinung des Adressaten (ohne diesen zu nennen) mitgeteilt, dass ein Angehöriger des Zuger Klerus das Gesetz über die Soutane missbilligt, weil sie ein hässliches Kleid sei, das besser einem Bauern statt einem Priester steht und die Autorität des Priesters untergräbt. Darauf hat sich der Angesprochene bereit erklärt, die Soutane zu tragen, sofern Wickart sie auch trägt. Wickart will ein Gesetz zum Tragen der Soutane acht Tage nach dem Fest der Apostel Petrus und Paulus erlassen. Seine Rede hat den Priester zu Vorwürfen gegen den Priester gereizt, der sich nicht scheute, dem Kapitel Widerstand zu leisten. Wickart ist an der Meinung des Adressaten betreffend die Soutane interessiert. Er spricht von der Einigkeit des Kapitels und dem Widerstand eines einzelnen Priesters, von Versprechungen und aufgehobenen Verpflichtungen. Erwähnt werden das Schwert des sehr erfahrenen Alexander sowie die Nuntiatur.⁴

¹ Beat Karl Anton Wickart.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Jakob Bernhard Brandenburg.

⁴ Das Dokument ist mit «L I C» («Laudeter Iesus Christus», «gelobt sei Jesus Christus!») überschrieben.

AH 178, Bl. 115-116.

Original, in lateinischer Sprache.
